



*Nichts ist mehr wie es mal war! - Wenn Oma mit dem Handy kämpft, derweil die Enkel in sozialen Netzwerken Kontakte knüpfen.....  
So lautet das Thema von Heidrun Funke, die auf kurzweilige Art über den Wandel in der Gesellschaft und die Nachwuchssorgen der Vereine spricht.  
Mit reichlich Humor – aussagekräftig und unterhaltsam zugleich.*

*„Nicht alles Neue ist grundsätzlich schlecht – dennoch dient nicht jeder Fortschritt von vornherein sozialem Miteinander. Man muss sorgsam abwägen.“, sagt die Schriftstellerin, und untermauert ihre Thesen mit vergnüglichen Geschichten und Gedichten aus eigener Feder.*

*Ganz besonders die kurzen Erzählungen „mit Oma“ verdeutlichen jene Aussage auf amüsante Weise, denn „Oma“ ist eine couragierte ältere Dame, welche den Generationenkonflikt mit charmantem Witz meistert, wobei sie oftmals überraschende Lösungen findet, die Jung und Alt zufrieden stellen.*

*„Humor und der Ernst des Lebens schließen sich nicht gegenseitig aus“, betont die Verfasserin, weswegen sie in ihren Vorträgen Information und Unterhaltung verknüpft.*

*„Dem gesellschaftlichen Umbruch muss man Rechnung tragen – was aber auch das Eingehen von Kompromissen bedeutet – wie es zum Beispiel „Agathe“, eine andere Hauptfigur meiner Texte, erkennt.*

*Sie besucht ihre Tochter in München und staunt nicht nur über die hochtechnisierten sanitären Anlagen einer Raststätte.*

*Wer zu viel auf Innovationen setzt, bezahlt am Ende gar 30 € für den Besuch eines „stillen Örtchens“, während das eigentliche Leben vorbeirauscht....“, meint Heidrun Funke, die einlädt, über den Wandel nachzudenken - und dabei trotz allem ein wenig zu lachen.*